



Regenbogenschule
Grundschule des Main – Taunus – Kreises

Schulprofil



Inhalt

Allgemeine Informationen	1
Leitlinien und Schwerpunkte	2
Rund um den Unterricht	4
Unterrichtszeiten und Pausenzeiten	4
Hausaufgaben.....	5
Vertretungskonzept.....	6
Arbeiten/Lernzielkontrollen	6
Curricula.....	7
Koordination	7
Regeln und Rituale.....	7
Gewaltprävention und Streitschlichter	8
Schutzkonzept – Schutz vor sexuellem Missbrauch	8
Vorklasse.....	10
Herkunftssprachlicher Unterricht.....	11
Deutsch als Zweitsprache/Intensivkurs.....	11
Deutsch und PC.....	12
Förder- und Forderkonzept	12
Maßnahmen als Ergänzung zum Regelunterricht	12
Digitale Drehtür	14
Inklusion/Vorbeugende Maßnahmen	14
Sonderpädagogischer Förderbedarf.....	15
Schulleben	18
AGs.....	18
Bücherei.....	18
Feste und Events.....	19
IT/Internet ABC.....	20
Klassenrat und Kinderparlament.....	21
Klassenfahrten	22

Musik	22
Pausenangebote	22
Schulgarten	23
Schulhund	24
Tanzen	25
Theater	26
Werken	26
Wettbewerbe und Angebote.....	27
Ansprechpartner und wer hier arbeitet.....	29
Schulleitung	29
Schulsozialarbeit.....	30
UBUS.....	31
Weitere Ansprechpersonen	32
Sekretärin und Hausmeister.....	40
Kollegium.....	40
Ganztag.....	51
Informationen zum Ganztag.....	51
Regenbogengruppe / soziale Gruppe.....	52
Wichtiges für Eltern	53
Elternabend	53
Elternbeirat.....	53
Schulkonferenz	53
Gesundes Frühstück	54
Kommunikation	55
Beschwerdemanagement.....	56
Krankmeldung	57
Beurlaubung	57
Übergang Kita-Schule	58
Vorlaufkurs (Deutsch für den Schulstart)	59
Übergang weiterführende Schule	59
Auf einen Blick	61

Allgemeine Informationen

Die Regenbogenschule ist eine staatliche Grundschule des Main-Taunus-Kreises und eine selbstständige allgemeinbildende Schule (SES).

An der Regenbogenschule werden derzeit ca. 350 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. In jedem Jahrgang gibt es je nach Stärke 3, 4 bzw. 5 Klassen, hinzu kommt eine Vorklasse.

Unsere Schülerschaft ist bunt gemischt und zeichnet sich durch eine große Vielfalt aus.

Unterrichtet werden die Kinder von einem Team von etwa 35 Lehrerinnen und Lehrern. Neben Grundschullehrerinnen und -lehrern gibt es an der Schule auch Förderschullehrkräfte, Sozialpädagoginnen, Musiklehrer*innen und andere Beschäftigte. Die Schule besteht aus 2 Gebäuden, dem „Altbau“ aus dem Jahre 2000 sowie dem Neubau aus dem Jahre 2017. Die meisten Klassenräume sowie die Aula und der Verwaltungstrakt befinden sich im Altbau. Im Neubau sind 3 weitere Klassen sowie die Bücherei untergebracht. Außerdem befinden sich hier die Betreuungsräume für die Ganztagsbetreuung sowie die Mensa und die Schulküche. Die Betreuung benutzt darüber hinaus das benachbarte Schulkinderhaus. Die Schule verfügt über eine eigene Turnhalle, die vormittags für den Sportunterricht und nachmittags von der Betreuung oder von Vereinen genutzt wird. Seit 2021 gibt es noch einen Container, der den Werkraum und vier weitere Klassenräume beinhaltet.



Leitlinien und Schwerpunkte

„Die Wertschätzung von Vielfalt bedeutet,
ohne Angst verschieden sein zu können.“
(THEODOR ADORNO)

„Egal, wer du bist,
egal, wo du herkommst,
egal wie du sprichst.“
(Lehrerin der Regenbogenschule)

Leitbild der Regenbogenschule

Im Einzugsgebiet der Regenbogenschule leben viele verschiedene Familien. Das ist nicht anders als in anderen Schulbezirken. An unserer Schule aber gibt es eine wunderbare Vielfalt unterschiedlichster Begabungen, die wir gemeinsam entdecken, schätzen und fördern. Deswegen sind wir eine Schule für alle Kinder. Wir leben und lernen gemeinsam, lernen voneinander, entdecken miteinander die Welt, teilen Visionen und wachsen zusammen.

Eine motivierende Lernatmosphäre, in der Fairness, Freundlichkeit und Wertschätzung wichtige Werte sind, trägt zum Lernerfolg der Kinder bei. Das stärkt die Persönlichkeit unserer Kinder, sorgt für eine positive sozial-emotionale Entwicklung und bietet damit ein gutes Fundament für lebenslanges Lernen.

Besondere Schwerpunkte

Wir legen Wert auf die musische, ästhetische und kreative Erziehung unserer Kinder. Musikunterricht mit Ausbildung an der Flöte für alle Schülerinnen und Schüler und weiterer Instrumentalunterricht und musikalische AGs sowie unser Fach BAND im 3.Jahrgang mit Bewegung & Tanz, Arbeiten mit Holz (Werken) sowie Darstellendes Spiel fördern nicht nur die Fantasie

und Kreativität jedes einzelnen Kindes, sondern auch die Konzentrations- und Lernfähigkeit in den anderen Fächern.

Zu einem weiteren Schwerpunkt entwickelt sich die Medien gestützte Lernumwelt. Mit dem Internet-ABC (Netz&Co), das im Rahmen des Faches BAND im 3.Schuljahr von allen Schülerinnen und Schülern durchlaufen wird, fördern wir die Kinder im Umgang mit der Welt des Internets genauso wie mit der Handhabung von Lernsoftware in der Schule und zu Hause.

Wichtig ist uns deswegen auch der Kontakt zu den Eltern. Ihre Teilhabe an den schulischen Gremien, bei Elterngesprächen, ihre Unterstützung bei Festen oder auch mal als „Experten“ im Unterricht öffnen unsere Schule nach außen und lassen so eine lebendige Schulgemeinde entstehen.

Rund um den Unterricht

Unterrichtszeiten und Pausenzeiten

An unserer Schule beginnt der Schulalltag um 8.00 Uhr mit einem „Offenen Anfang“, der eine Möglichkeit zum gleitenden und entspannten Ankommen der Kinder bietet. Spätestens um 8.10 Uhr muss jedes Kind im Klassenraum seiner Klasse sein. So kann der gemeinsame Unterricht ruhig und pünktlich beginnen.

Der Unterricht der 1. und 2. Klassen fängt um 8.20 Uhr an und endet um 12.00 Uhr. Zusätzlicher Förderunterricht wird für ausgewählte Schüler in der Zeit von 12.00 bis 12.30 Uhr angeboten. Für die 3. und 4. Klassen beginnt der Unterricht ebenfalls um 8.20 Uhr und endet um 13.00 Uhr, zweimal bzw. dreimal in der Woche auch um 13.30 Uhr.

Um 9.05 Uhr findet in der Klasse eine zehnmütige gemeinsame Frühstückspause statt. Von 10.00 bis 10.30 Uhr gibt es eine große Hofpause, in der Zeit von 12.00 bis 12.15 Uhr eine kleine Hofpause.

Offener Anfang	8.00 – 8.10 Uhr
Gemeinsamer Beginn	8.10 – 8.20 Uhr
1. Stunde	8.20 – 9.05 Uhr
2. Stunde	9.15 – 10.00 Uhr
Große Hofpause	10.00 – 10.30 Uhr
3. Stunde	10.30 – 11.15 Uhr
4. Stunde	11.15 – 12.00 Uhr
Kleine Hofpause	12.00 – 12.15 Uhr
5. Stunde	12.15 – 13.00 Uhr
6. Stunde	13.00 – 13.30 Uhr

Studentafel (Stunden pro Fach)			
Fach	Jg. 1/2	Jg. 3	Jg. 4
Mathematik	5	5	5
Deutsch	6	5	6
Sachunterricht	2	3	4
Religion/MLL/Ethik	2	2	2
Kunst	2	1	2
Musik	1	2	2
Sport/ Schwimmen	2	2/3	2
Englisch	0	2	2
Lernzeit	0	1	1
Klassenstunde	0	1	1
BAND im 3.Jg	0	2	0

Hausaufgaben

Um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Tagesabläufe unserer Schüler einzugehen, gibt es seit 2014 an unserer Schule das Hausaufgabenkonzept des Wochenplans. Dies bedeutet, dass die Kinder an einem festgelegten Tag in der Woche einen Plan mit Hausaufgaben für Deutsch und Mathematik bekommen. Die Kinder haben dann sieben Tage Zeit, um ihre Hausaufgaben zu erledigen. Neben der freien Zeiteinteilung ist der Vorteil dieses Konzepts, dass die Kinder lernen ihre Arbeiten zu strukturieren und sie eigenständig einzuteilen. Natürlich unterstützen die Lehrkräfte diejenigen Kinder, die Schwierigkeiten bei der Umsetzung mit der Form der freien Strukturierung haben. Zusätzlich bekommen die Kinder je nach Jahrgang einmal pro Woche jeweils 30 Minuten eine Lernzeit, die im Unterricht fest integriert ist. Hier

arbeiten die Kinder in der Schule und unter Betreuung der Lehrkraft an dem Wochenplan, so dass gegebenenfalls unterstützt oder der Wochenplan angepasst werden kann.

Vertretungskonzept

Wir haben einen Pool von Vertretungslehrkräften. Vorwiegend sind dies Lehramtsstudentinnen aus dem Grundschul- bzw. Förderschulbereich.

Vorrangiges Ziel ist es, den Ausfall einer Klassen- bzw. Fachlehrkraft (Krankheit, Fortbildungen...) durch eine Vertretungslehrkraft zu ersetzen. In der Klasse liegen Materialien für den Fall einer kurzfristigen Abwesenheit, so dass die Vertretungskraft darauf zurückgreifen kann. Ab dem Folgetag kümmert sich in der Regel das Jahrgangsteam dann um Vertretungsmaterialien, es sei denn die kranke /verhinderte Lehrkraft schickt selbst einen Arbeitsplan. Können keine Vertretungslehrkräfte Unterricht übernehmen, wird versucht, im eigenen Kollegium Lösungen für den Vertretungsunterricht zu finden. Einen Unterrichtsausfall gibt es nicht; lediglich Förder- oder Förderunterricht kann abgesagt werden.

Hin und wieder kommt es vor, dass Klassen aufgeteilt werden müssen. Dies ist nur dann der Fall, wenn alle anderen Möglichkeiten, den Unterricht zu vertreten, ausgeschöpft sind.

Arbeiten/Lernzielkontrollen

Die Anzahl der Klassenarbeiten in den Hauptfächern Deutsch und Mathematik wurde in den Fachkonferenzen für alle Jahrgänge festgelegt. In den Fächern Deutsch und Mathematik werden mindestens geschrieben:

- im Jahrgang 1 jeweils ein unbenoteter Test am Ende des Jahres.
- im Jahrgang 2 jeweils eine unbenotete Klassenarbeit und zwei benotete Klassenarbeiten.
- in den Jahrgängen 3 und 4 jeweils vier Klassenarbeiten und je eine alternative Leistungsbewertung.

Im Fach Sachunterricht werden ab Klasse 3 ebenfalls benotete Lernkontrollen und alternative Leistungsbewertungen geschrieben. In Klasse 2 können auch Übungsarbeiten geschrieben werden.

Nähere Informationen zu Klassenarbeiten, Lernkontrollen und Übungsarbeiten finden Sie in Tabellenform auf unserer Homepage.

Curricula

Der Unterricht der Regenbogenschule orientiert sich an bildungspolitischen Vorgaben sowie am aktuellen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Forschungsstand.

Dementsprechend wurden auf Grundlage der **Hessischen Kerncurricula für die Primarstufe** die **schuleigenen Curricula** in Fachteams entwickelt. Die Curricula sind maßgebliche Grundlage für die Unterrichtspraxis. Schuleigene Curricula bestehen für alle Fächer - also Mathematik, Deutsch, Sachunterricht, Kunst, Musik, Sport, Religion, Ethik und Englisch. Sie finden diese auf unserer Schulhomepage unter „Curricula“.

Koordination

Alle Lehrkräfte der Regenbogenschule treffen sich in regelmäßigen Abständen in ihrem Jahrgangsteam, um gemeinsam den Unterricht zu koordinieren. Dabei planen und gestalten sie unter anderem wesentliche Inhalte der verschiedenen Unterrichtsfächer oder legen zusammen im Team Lehrwerke fest. Eine gemeinsame Koordination ist wichtig, da sie einen regelmäßigen Austausch und eine Absprache zwischen Kolleginnen und Kollegen gewährleistet.

Regeln und Rituale

Das Zusammenleben von so vielen Kindern und Erwachsenen in einer Schule ist jeden Tag eine Herausforderung für alle. Regeln und Rituale helfen, Orientierung und Sicherheit zu geben. Die Regeln betreffen das Verhalten in der Schule und in der Klasse (respektvoller, freundlicher Umgang miteinander). Dazu haben

wir eine Schulordnung, die zu Beginn jedes Schuljahres mit allen Kindern besprochen wird. Sie finden die Schulordnung auf unserer Homepage. Rituale finden innerhalb des Unterrichts statt und jede Klasse hat ihre eigenen wie z.B. Morgenkreise, Morgenrituale (Begrüßung, Stundenplan-und Datumsansage), Gesprächsrunden, Klassenstunden, Wochenplanbesprechung, Abschiedsrituale.

Gewaltprävention und Streitschlichter

An der Regenbogenschule wird seit dem Jahr 2008 mit einem **Gewaltpräventionsprogramm** gearbeitet. Zunächst mit dem Programm „Faustlos“, seit dem Schuljahr 2020/21 mit dem Programm „Stopp – Kinder gehen gewaltfrei mit Konflikten um.“ Von der ersten bis zur vierten Klasse unterrichten die Klassenlehrerinnen, teilweise auch gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin, regelmäßig verschiedene Lektionen zum Thema Konflikte. Über Gespräche und in Rollenspielen im Klassenverband wird der gewaltfreie Umgang in Konfliktsituationen geübt. Von der Auseinandersetzung mit alltäglichen Konfliktsituationen können Kinder aller Altersstufen, Herkunftsländer und Religionen gleichermaßen profitieren. Schülerinnen und Schüler können im dritten Schuljahr zur **Streitschlichterin bzw. zum Streitschlichter** ausgebildet werden. Dies ist eine freiwillige Gruppe und findet einmal pro Woche statt. Die Ausbildung schließt mit einem Test und einer Urkunde. Im vierten Schuljahr unterstützen die Streitschlichterinnen und Streitschlichter ihre Mitschülerinnen und Mitschüler bei der Klärung eines Streits. Hierbei lernen Kinder sich in andere Emotionen zu versetzen und gemeinsam eine Lösung für das Problem zu finden.

Schutzkonzept – Schutz vor sexuellem Missbrauch

Wir als Regenbogenschule haben seit 2021 ein schulisches Konzept zum Schutz unserer Kinder vor sexueller Gewalt. Wir folgen damit der Empfehlung des Schulausschusses der Kultusministerkonferenz vom Februar 2016. Dieser hat die Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ ins Leben gerufen und

unterstützt Schulen bei der Entwicklung und Umsetzung eigener Schutzkonzepte.

Das Wohl der uns anvertrauten Kinder ist uns ein wichtiges Anliegen, denn als Schule haben wir neben dem Bildungsauftrag auch einen Erziehungsauftrag. Diesen nehmen wir sehr ernst. Lernen kann nur in einer psychisch und emotional stabilen Verfassung gelingen. In gefährdenden Lebenssituationen möchten wir unseren Beitrag leisten und betroffenen Schüler*innen Unterstützung und Hilfe anbieten.

An unserer Regenbogenschule gibt es zwei speziell qualifizierte Ansprechpersonen, deren Aufgaben es sind:

- sich den Schüler*innen, ihren Eltern und Angehörigen als vertrauensvolle Gesprächspartnerinnen anzubieten, egal an welchem Ort der sexuelle Übergriff oder Missbrauch stattgefunden hat
- die Interessen der betroffenen Schüler*in zu vertreten
- behutsam weitere Maßnahmen zu koordinieren

Zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien stellen sich Frau Knössl und Frau Engelmann klassenweise den Jahrgängen 1 und 3 vor. Sie werden von ihnen altersgemäß behutsam informiert, was sexuelle Übergriffe bedeuten und wie Betroffene sich Hilfe suchen können.

Jedes Kind wird ein anschauliches Infokärtchen erhalten. Außerdem hängen in allen schulischen Gebäuden Info- Plakate aus.



Darüber hinaus lädt die Schule regelmäßig externe Anbieter in die Schule ein, die zum Beispiel in Form eines Präventionstheaters die Kinder zu dem Thema sexuelle Gewalt sensibilisieren. Dieses Angebot ist geplant für den Jahrgang 2. Im

Jahrgang 4 wird die Prävention im Rahmen des Sexualkundeunterrichts aufgegriffen. Im Curriculum des Fachs

Sachunterricht ist die Prävention vor sexualisierter Gewalt verbindlich festgelegt.

Bestandteil des Schutzkonzeptes ist auch ein Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden der Schule. Der Verhaltenskodex an der Regenbogenschule dient dem grenzachtenden Umgang mit Schülerinnen und Schülern und regelt das angemessene Verhältnis zwischen Nähe und Distanz. Die Einhaltung der Vereinbarungen dient einerseits zum Schutz der Schülerinnen und Schüler vor Grenzverletzungen oder sexueller Gewalt und schützt andererseits Mitarbeitende vor falschem Verdacht. Daher sind alle Mitarbeitenden aufgefordert die Selbstverpflichtungserklärung zum Verhaltenskodex zu unterschreiben und der Schulleitung vorzulegen. Auch Fortbildungsangebote zur Thematik sowie die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses sind für alle Mitarbeitenden verpflichtend.

Der Schutz vor sexuellem Missbrauch geht uns alle an!

Für weitere Fragen stehen Frau Knössl und Frau Engelmann Ihnen gerne zur Verfügung!

Ausführlichere Informationen finden Sie in unserem Schutzkonzept, im Verhaltenskodex sowie im Notfall- und Interventionsplan auf unserer Homepage.

Vorklasse

In die Vorklasse werden Kinder eingeschult, die mit dem vollendeten 6. Lebensjahr aus den verschiedensten Gründen noch nicht schulbereit sind. Auf spielerische Weise werden die Kinder in ihrer kognitiven Entwicklung (visuelle und auditive Wahrnehmung, Merkfähigkeit und Aufgabenverständnis, Sprachverständnis, phonologische Bewusstheit, mathematische Vorläuferfähigkeiten), in der psychomotorischen Entwicklung (Grob- und Feinmotorik, Körperschema, Raum-Lage-Wahrnehmung), in der emotionalen Entwicklung (Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit, Kompetenzentwicklung), in der sozialen Entwicklung (Regelbewusstsein, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit)

und in der Motivationsentwicklung (Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit) gefördert. Die Vorklassenarbeit hat zum Ziel, die Kinder individuell in ihrer Entwicklung zur Schulbereitschaft zu unterstützen, Freude an der Schule zu vermitteln und neugierig auf das 1. Schuljahr zu machen.

Herkunftssprachlicher Unterricht

An der Regenbogenschule gibt es den herkunftssprachlichen Unterricht in der Sprache **Türkisch**. Dieser findet jeweils einmal wöchentlich zu einer festen Uhrzeit statt. Das Unterrichtsangebot bedarf einer Anmeldung für ein ganzes Schuljahr.

Information zu weiteren Herkunftssprachen und zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage.

Deutsch als Zweitsprache/Intensivkurs

Deutsch als Zweitsprache wird an unserer Schule angeboten, um Kindern mit Migrationshintergrund Chancengleichheit im sprachlich-soziokulturellen Bereich zu ermöglichen. Angestrebt wird zunächst, den passiven Wortschatz zu erweitern, um dadurch den aktiven Wortschatz vorzubereiten. Je nach sprachlicher Kompetenz steht den Schülerinnen und Schülern eine individuell angepasste Wochenstundenzahl zur Verfügung, in der sie in einer Kleingruppe intensiv gefördert werden.

Dabei stehen das Hörverstehen und Sprechen deutlich im Vordergrund des DAZ-Unterrichts. Folgende Bereiche bilden den Schwerpunkt der Förderung:

- Wortschatz und Wortfamilienübungen,
- Sprechen,
- Lesen und Schreiben,
- Grammatische Übungen.

Eingesetzt wird spezielles Fördermaterial für Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, teilweise mit Möglichkeit zur Selbstkontrolle. Spiele, Bilder und Bildvorlagen knüpfen an die Erfahrungswelt der Kinder an. Insbesondere die Spiele dienen dazu, Ängste und Unsicherheiten abzubauen und durch kleine Siege das Selbst-

vertrauen der Kinder zu stärken. Ein gezielter Einsatz von Lernprogrammen am Computer macht die individuell erreichten Fortschritte für Kinder und Lehrkräfte sichtbar.

Deutsch und PC

Mit dem Förderprogramm „Deutsch & PC“ unterstützt das hessische Kultusministerium den frühen und intensiven Erwerb von Deutsch als Zweitsprache. In den ersten Klassen werden nach einem Sprachtest Fördergruppen von sechs bis acht Kindern pro Klasse gebildet. Eine zweite Lehrkraft fördert diese Kleingruppe in Deutsch und Mathematik. Im ersten Schuljahr sind dafür acht Stunden pro Woche vorgesehen, im zweiten Schuljahr vier Stunden pro Woche. Die Förderung findet teilweise parallel zum Unterricht oder nach dem Unterricht in der Kleingruppe statt. Hier ist der Redeanteil der einzelnen Kinder höher als in der Großgruppe und die Lehrkraft kann gezielter auf den Sprachstand des Einzelnen eingehen. Einige Förderstunden finden auch in der Klasse statt, damit sich die Kinder an den Klassenkameraden als Sprachvorbilder orientieren und voneinander lernen können.

Förder- und Förderkonzept

Maßnahmen als Ergänzung zum Regelunterricht

Dazu gibt es an unserer Schule spezielle Maßnahmen als Ergänzung zum Regelunterricht.

Im Fach Deutsch wird in den Jahrgängen 2-4 einmal pro Woche die Lerngruppe in drei Gruppen geteilt. Eine Gruppe von Kindern, die Probleme bei ihrer Lese- und/oder Rechtschreibung haben, erhält eine gesonderte LRS-Förderung (siehe LRS-Konzept). Eine andere Gruppe von Kindern, die überdurchschnittliche Leistungen im Fach Deutsch zeigen, geht in das Schreibbüro (siehe Konzept Schreibbüro). Beide Angebote werden von Deutschlehrkräften durchgeführt. Die dritte Gruppe verbleibt bei der regulären Deutschlehrkraft für eine Deutsch-Übungsstunde.

Im Fach Mathematik wird ebenfalls in den Jahrgängen 2-4 einmal pro Woche die Lerngruppe in drei Gruppen geteilt. Eine Gruppe von Kindern, die Probleme im Bereich der Mathematik haben, erhält eine gesonderte Mathe-Förderung (siehe Konzept Mathefördern). Eine andere Gruppe von Kindern, die überdurchschnittliche Leistungen in der Mathematik zeigen, geht in den Kurs „Mathe für Gute“ (siehe Konzept Mathe für Gute). Beide Angebote werden von Mathelehrkräften durchgeführt. Die dritte Gruppe verbleibt bei der regulären Mathelehrkraft für eine Mathe-Übungsstunde.

Außerdem arbeitet unsere Schule mit dem Projekt „**Digitale Drehtür Hessen für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler**“. Mit diesem Projekt sollen die Schulen dabei unterstützt werden, Schülerinnen und Schüler mit spezifischen Begabungen ergänzend zum Regelunterricht möglichst gezielt zu fördern.

Des Weiteren gibt es in den Jahrgängen 3&4 einmal pro Woche jeweils **zwei Förderstunden in Deutsch und in Mathe** im Anschluss an den Unterricht von 13:00-13:30Uhr. Die Förderstunde in Deutsch wird von einer Deutschlehrkraft aus dem Jahrgang unterrichtet, die Förderstunde in Mathematik von einer Mathelehrkraft aus dem Jahrgang. Die Fördergruppe besteht aus einer Kleingruppe von max. 8 Kindern und ist jahrgangsübergreifend. Dabei findet die Förderstunde in Deutsch und Mathe nicht am gleichen Tag statt, damit Kindern, die in beiden Fächern Schwierigkeiten haben, auch an beiden Förderangeboten teilnehmen können. Je nach Bedarf und Kapazität werden pro Jahrgang auch zwei Förderkurse in Deutsch und Mathematik angeboten.

Digitale Drehtür

Im Rahmen des Förderprogramms „Löwenstark – Der BildungsKICK“ startete landesweit die „Digitale Drehtür Hessen für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler“. Mit diesem Projekt sollen die Schulen dabei unterstützt werden, Schülerinnen und Schüler mit spezifischen



Begabungen ergänzend zum Regelunterricht möglichst gezielt zu fördern. Auch unsere Schule hat sich entschieden dort mitzumachen.

Die Angebote der Digitalen Drehtür werden zum Teil in den Forderkurs „Mathe für Gute“ integriert. Das bedeutet, dass wir in dem wöchentlichen Kurs nicht nur im Bereich Mathematik fordern, sondern auch in anderen Bereichen. Dazu arbeiten wir dann an iPads mit der Digitalen Drehtür. Darüber hinaus kann die Digitale Drehtür auch zuhause und in anderen Fächern genutzt werden.

Damit Ihr Kind an Angeboten der Digitalen Drehtür Hessen teilnehmen kann, ist vorab eine Einwilligungserklärung der Erziehungsberechtigten zur Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich. Weitere Informationen zur Digitalen Drehtür finden Sie auf der Website: <https://digitale-drehtuer.de/>

Bei Fragen können Sie sich gerne an die Ansprechperson für die digitale Drehtür unserer Schule, Frau Knössl, wenden.

Inklusion/Vorbeugende Maßnahmen

Getreu dem Motto: „Es ist normal verschieden zu sein.“, leben und lernen Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam an der Regenbogenschule. Ob herausforderndes Verhalten, Lernschwierigkeiten, Sprachschwierigkeiten oder körperliche Handicaps, jedes Kind wird nach seinen Möglichkeiten

gefördert und ist ein wichtiger Teil jeder Klasse und der gesamten Schulgemeinschaft. Grund- und Förderschullehrer*innen arbeiten in Teams an der Umsetzung inklusiver Unterrichtssettings und/oder individueller Förderstunden.

Grundschullehrer*innen und Förderschullehrer*innen des BFZ (Beratungs- und Förderzentrum) arbeiten gemeinsam daran, von Lernversagen bedrohten Kindern durch „Vorbeugende Maßnahmen“ (vM) eine positive Schullaufbahn zu ermöglichen. Ein individueller Förderplan soll durch unterschiedlichste Maßnahmen, je nach Bedürfnissen der Kinder, helfen Kompetenzen zu erweitern.

Sonderpädagogischer Förderbedarf

Sonderpädagogische Förderung hat die Aufgabe, jeder Schülerin und jedem Schüler Hilfen zur Entwicklung der individuell erreichbaren Fähigkeiten und Fertigkeiten zu geben. Für Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten in den Bereichen Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache und Hören werden entsprechend der Bedarfe unterschiedliche Förderschwerpunkte angeboten.

- Förderschwerpunkt „Lernen“
Die Ausprägung von Lernschwierigkeiten ist immer individuell und die Übergänge sind meist fließend. Wenn nach der Ausschöpfung aller Förderressourcen der Regelschule die zu erwartenden Leistungen und Kompetenzen in den Unterrichtsfächern in einem vorgegebenen Zeitraum nicht erreicht werden können, könnte ein Förderbedarf Lernen vorliegen.
- Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“
Dieser Förderschwerpunkt konzentriert sich auf Schülerinnen und Schüler, die sonderpädagogische Unterstützung im Bereich des sozialen Handelns und des emotionalen Erlebens benötigen.
- Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“

Schülerinnen und Schüler mit einer Beeinträchtigung der geistigen Entwicklung brauchen besondere sonderpädagogische Unterstützung bei der Entwicklung von Wahrnehmung, Sprache, Denken und Handeln, sowie Hilfen zur selbstständigen Lebensführung und Persönlichkeitsentfaltung.

- Förderschwerpunkt „Sprache“

Sprache ist Unterrichtsgegenstand und Unterrichtsmedium. In allen Fächern spielt sie eine besondere Rolle. Schülerinnen und Schüler, die aufgrund erheblicher Sprachbeeinträchtigungen nur mit Hilfe sprachheilpädagogischer Unterstützung an den Bildungsangeboten der allgemeinen Schule partizipieren können, werden im Förderschwerpunkt Sprache unterstützt.

- Förderschwerpunkt „Hören“

Für Interaktion und Kommunikation sowie für das schulische Lernen ist das Hören von großer Bedeutung. Informationen werden in der Schule zu großen Teilen auditiv wahrgenommen und vermittelt. Eine Beeinträchtigung des Hörens bedarf besonderer sonderpädagogischer Unterstützung. Im Förderschwerpunkt „Hören“ steht, neben der Förderung im Umgang mit der Beeinträchtigung, die Förderung der Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler im Fokus. Die Regenbogenschule arbeitet mit der Schule für Hörgeschädigte in Bad Camberg (überregionales Beratungszentrum) zusammen.

- Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“

Motorische und körperliche Beeinträchtigung kann sich unmittelbar auf unterschiedliche Entwicklungsfelder auswirken, sodass auch das schulische Lernen beeinträchtigt sein kann. Schülerinnen und Schüler mit einer Beeinträchtigung der körperlichen und motorischen

Entwicklung können mit sonderpädagogischer Unterstützung am allgemeinen Unterricht an der Regenbogenschule teilnehmen.

Schulleben

AGs

Die Kinder unserer Schule können sich für jeweils ein halbes Jahr in besondere Nachmittagsangebote einwählen. Das gilt auch für Kinder, die normalerweise nicht die Ganztagsbetreuung besuchen.

Als AG-Angebote gibt es Angebote im musischen Bereich (Tanz, Orchester, Trommel-AG), im künstlerischen Bereich (zwei Bastel-AGs), im sportlichen Bereich (Kunstrad-AG), im sozialen Bereich (Mädchen-Gruppe*, Streitschlichter-Ausbildung*) sowie eine Naturpfad-AG und eine Schulgarten-AG. Außerdem gibt es noch Instrumentalunterricht (Trompete, Klarinette, Saxofon, Gitarre). Eine Übersicht über die Angebote finden Sie auf unserer Homepage. Auch die Anmeldung für eine AG ist über die Homepage jeweils zu Beginn des Schulhalbjahres möglich.

(*wird nach Bedarf vergeben - Keine Anmeldung möglich)

Bücherei

In der Hofpause hat unsere **Bücherei** täglich geöffnet. Der Raum ist gemütlich mit einer großen Lesecke und Sitzmöglichkeiten gestaltet. Er lädt zum Schmökern und Verweilen ein. Viele neuwertige Bücher und Zeitschriften stehen den Kindern aus



verschiedenen Kategorien zur Verfügung. Die Bücher sind übersichtlich und für verschiedene Lesealter sortiert. Die Kinder haben so die Möglichkeit sich ihren Interessen und ihrer Fähigkeit entsprechende

Literatur auszusuchen. Ein großes Regelplakat erinnert die Kinder an richtige Verhaltensweisen in der Bücherei. Die Schulbücherei ist von Montag bis Freitag immer in der ersten großen Pause geöffnet. Die Kinder dürfen sich jeweils zwei Bücher ausleihen. Die Bücherei ist inzwischen fester Bestandteil des Schulalltags geworden und wird von den Kindern freudig genutzt.

Feste und Events

In der Regenbogenschule finden im Verlauf eines Schuljahres regelmäßige Feste statt. Zu Beginn begrüßen alle das neue Schuljahr mit einer **Schuleingangsfeier**, die unter wechselnden Mottos stattfindet. Die neuen Schulkinder werden mit einer **Einschulungsfeier** willkommen geheißen. In den ersten Wochen dreht sich bei den Erstklässlern alles rund um den Apfel. Es wird gemalt, gebacken, geschrieben und der Höhepunkt sind das Äpfelpflücken und das anschließende **Apfelfest**.



Im November nimmt dann die ganze Schule am nationalen **Vorlesetag** statt. An diesem Tag stehen das Lesen und Vorlesen im Mittelpunkt.

In der Weihnachtszeit finden regelmäßige kleine Aufführungen statt. Auch am **Lebendigen Adventskalender** der Stadt Hattersheim beteiligt sich die Schule und gestaltet ein Fenster. An diesem Ereignis spielt das Orchester und es wird gesellig bei Glühwein und Punsch Zeit verbracht. Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien gibt es das **Weihnachtssingen**, bei dem die gesamte Schule ausgewählte Weihnachtslieder zusammen singt.





Ein buntes Treiben findet an **Faschnacht** statt. Kleine Zwerge, Indianer, Polizisten und Prinzessinnen genießen einen Tag außer der Reihe. Es gibt vielfältige Angebote wie z.B. Schminken, Disco und Ringen. Zum Abschluss wird gemeinsam in der Turnhalle getanzt.

Abwechselnd finden außerdem **Projektwochen** oder **Schulfeste** statt. Diese stehen meistens unter einem bestimmten Thema, mit dem sich dann auf vielfältige Weise auseinandergesetzt wird.

Zum Ende des Schuljahres finden **Bundessportspiele** oder ein **Sportfest** statt. Hier können alle Kinder ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen.



Am letzten Schultag vor den Sommerferien gibt es einen gemeinsamen **Tunnellauf**, bei dem die Viertklässler verabschiedet werden. Außerdem werden besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern gewürdigt.

IT/Internet ABC

Die Regenbogenschule verfügt über ein interaktives Whiteboard (in der Aula) sowie ein mobiles Smart-Display, welches in allen Klassenräumen eingesetzt werden kann. Für die Kinder stehen darüberhinaus 58 iPads zur Verfügung, die auch im Unterricht eingesetzt werden können. Außerdem gibt es in den Klassen- und Differenzierungsräumen Computer.

Die Computer und iPads der Schule werden von den Schülern und Schülerinnen zum Schreiben und Gestalten von Texten, zur

Internetrecherche für Vorträge und Gestaltung von Präsentationen sowie als Ergänzung zum Lernen und Üben eingesetzt. Auch Diagnoseprogramme werden genutzt, um die besonderen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes zu bestimmen und dieses anschließend gezielter zu fördern. Des Weiteren lernen alle Drittklässler im Fach „Internet ABC“ grundsätzliche Verhaltensregeln im Internet sowie den sachgemäßen Umgang mit dem Computer und den Ipads. Die Regenbogenschule ist seit 2019 ausgezeichnete „Internet-ABC“-Schule.



Klassenrat und Kinderparlament

Alle dritten und vierten Klassen führen regelmäßig einen Klassenrat durch. Im Klassenrat beraten, diskutieren und entscheiden die Kinder der Klasse über selbstgewählte Themen. Dies können aktuelle Probleme und Konflikte sein oder das Zusammenleben in der Klasse, gemeinsame Projekte und Aktivitäten oder die Lerngestaltung betreffen. Der Klassenrat fördert die Klassengemeinschaft und schafft ein positives Lernklima. Außerdem trainiert er die sozialen und demokratischen Kompetenzen der Kinder.

Anfang des 4. Schuljahres wählen die Schüler ihre Vertreter für das Kinderparlament. Pro Klasse werden 3 Vertreter und 3 Stellvertreter gewählt. Die Kinderparlamentarier formulieren dann entsprechende Anträge – zum Beispiel für neue Spielgeräte am Abenteuerspielplatz, mehr Sicherheit auf dem Schulweg oder auch mehr Einkaufsmöglichkeiten in Hattersheim. Die Anträge werden in zwei Sitzungen gemeinsam mit dem Stadtverordnetenvorsteher und dem Bürgermeister besprochen. Außerdem können auch Anträge gestellt werden, die die Schule direkt betreffen, z. B. die Gestaltung der Hofpausen. Diese Anträge werden vom Schulleiter an die Gesamtkonferenz weitergeleitet.

Klassenfahrten

Mehrtägige Klassenfahrten gehören zum Schulleben. Hier lernen die Kinder bei anderen Aktivitäten als im Unterricht Selbständigkeit, Rücksichtnahme und Teamfähigkeit.

Unsere Lehrkräfte gehen mindestens einmal in den vier Grundschuljahren mit ihrer Klasse auf Fahrt. Eltern können, wenn nötig, einen Antrag auf Teilhabe beim Main-Taunus-Kreis stellen. Der Kreis übernimmt dann gegebenenfalls die Kosten.

Musik

Musik macht Spaß,

Musik tut gut,

Musik macht munter

und Musik macht Mut.

Vom ersten Tag an in der Regenbogenschule spielt die Musik eine große Rolle. Jedes Kind lernt ab der 1. Klasse das Spielen auf der Blockflöte.

Es gibt verschiedene musikalische AG-Angebote (wie z.B. Flöten-Orchester, Tanz-AG, Trommel-AG) und Instrumentalunterricht, bei dem Musikinstrumente wie z.B. Trompete, Klarinette, Saxofon der Gitarre erlernen.

Bei Festlichkeiten der Schule wie Schulfeste, Adventsfeiern, Projektwochen etc. bildet die Musik das Rahmenprogramm.

Pausenangebote

Unser Pausenhof lädt zum Spielen, Toben und Verweilen ein: Wir haben diverse Spielgeräte sowie einen Fußball- und auch einen Basketballplatz. Die Nutzung wird jeweils zu Beginn des Schuljahres geregelt. Folgende Angebote können die Kinder in der 30minütigen Hofpause nutzen:

- Die Pausenspielhütte mit Spielgeräten aller Art. Die Ausleihe von den Pausenspielgeräten wird eigenverantwortlich von den 4. Klassen organisiert und geleitet.
- Der Pausen-Spaß, der von unseren FSJlern angeboten wird und z.B. Seilspringen, Wurfspiele und Gummi-Twist beinhaltet.
- Die offene Spielpause, die von unserer Schulsozialarbeiterin Frau Engelmann von Montag bis Donnerstag angeboten wird. Je Tag kann ein Jahrgang kommen und diverse Gesellschaftsspiele ausprobieren.
- Die Bücherei: Täglich können die Kinder in der ersten großen Pause in die Bücherei gehen, dort schmökern und lesen oder sich ein Buch ausleihen.
- Verschiedene Angebote in den Wintermonaten von November bis März, wie z.B. die Baupause, die Mandalapaufe, die Bügelperlenpause.

Schulgarten

In der Garten-AG und der Naturpfad-AG kümmern sich Kinder mit Herr Stein um den Garten.

Im Frühling beobachten wir Tiere wie zum Beispiel die Molche, die in den Tümpel einwandern, bestimmen Pflanzen oder gestalten neue Bereiche.



Im Sommer pflegen wir unseren Barfußpfad, das Insektenhotel und die Kräuterspirale.

Zum Herbst bauen wir Blätterbetten für die Igel, ernten Kartoffeln und machen den Garten winterfest.

Im Winter, wenn der Garten schläft, bauen wir Klangspiele für den Sommer oder Fühlkästen, kochen zusammen Tee aus dem Kräutergarten oder lernen interessante Sachen rund um den Garten und seine Bewohner. Die Kinder erlernen den Umgang mit einem Schnitzmesser oder wie man in der freien Natur ein Feuer macht.

Außerdem haben wir inzwischen eine Wildtierkamera, so dass wir Tiere im Schulgarten auch durch die Kamera beobachten können.

Unsere Ziele:

- Erforschung der Lebensräume von Pflanzen und Tieren
- Entwicklung von Respekt und Verantwortung für die Natur
- Entdeckung der Natur mit allen Sinnen
- Vertiefung und Anwendung von Unterrichtsinhalten
- Entwicklung von Ausdauer, Sorgfalt und Kooperationsfähigkeit

Schulhund

Seit dem Schuljahr 2020/2021 gibt es an der Regenbogenschule auch einen Schulhund. Es begann mit der Labradorhündin Hailey, die mit ihrer Hundebesitzerin Frau Grund auch schon in einer Gesamtschule erfolgreich als Schulhund eingesetzt war. Im Mai 2021 kamen zwei Junghunde im Rahmen ihrer Ausbildung zum



Schulhund dazu: Odin begleitet Frau Golbig und Lia begleitet Frau Grund in verschiedene Klassen an der Regenbogenschule im Unterricht oder zu Besuchsstunden in anderen Klassen. Auch bei Spaziergängen oder Ausflügen sind die Schulhunde mit dabei. Außerdem

sind Förderstunden mit Hund für Kinder anderer Klassen im Stundenplan verankert.

Im Unterricht sorgt ein Schulhund für ein angenehmes Arbeiten, eine tolle Klassenatmosphäre und motivierte Kinder und hilft somit beim Lernen. Die Kinder kennen die Regeln, die im Umgang mit dem Schulhund wichtig sind und halten sich daran, damit es dem Hund auch gut in der Schule geht.

„Der Hund ist ein Begleiter, der uns daran erinnert, jeden Augenblick zu genießen!“
Marla Lennard



Tanzen

Kurz gesagt: Ziel des Tanzens ist es, die Motorik zu verbessern und das Taktgefühl zu stärken.

Natürlich soll der Tanzunterricht nicht allein dem Tanzen zugutekommen, sondern durch das verbesserte Gefühl für die eigene Körperbewegung kann das Kind im Sportunterricht eine größere Motivation finden, sich mit verschiedenen Sportarten auseinanderzusetzen. Dazu kann die Fähigkeit, einen Takt bzw. einen Ton in eine Bewegung umsetzen, auch im Musikunterricht helfen, einen leichteren Zugang zum Musizieren zu finden.

Neben den Verknüpfungen zu anderen Unterrichtsfächern sollte eine Grundregel nicht vergessen werden:

Tanzen ist eine Sportart, die dem Körper viel Ausdauer abverlangt. Deswegen gehören während des Unterrichtes Pausen dazu, in denen die Kinder dazu kommen, Luft zu holen und etwas zu trinken. Deswegen gehören zum Unterricht Aufwärmübungen dazu, um eben Verletzungen durch die teils ungewohnten Bewegungen zu verhindern.

Inhaltlich finden Paartanz und Gruppentänze ebenso ihren Platz in Unterricht, wie Tanz- und Bewegungsspiele. Neben den Schulanforderungen soll das Tanzen an sich Vergnügen bereiten und ermuntern, Neues zu erlernen. Dafür dürfen sich die Kinder regelmäßig Lieder wünschen und selbst mitbestimmen, über welche Art des Tanzens sie mehr lernen wollen, wenn ihnen bestimmte Tänze besser gefallen als andere. Entsprechend ist der Unterricht so aufgebaut, dass die Übungen und Tänze mit der Zeit komplexer werden und dementsprechend müssen sie auch

wiederholt und eingeübt werden. Dabei wird aber die Abwechslung nicht zu kurz kommen, sodass die Kinder genug Einblicke in die verschiedenen Arten von Tänze erhalten.

Für den Jahrgang 3 haben wir das Tanzen in das Unterrichtsband (Internet-ABC – Werken – Tanz - Theater) aufgenommen, in dem alle Kinder der 3.Klassen in diesen Fächern unterrichtet werden.

Theater

Für den Jahrgang 3 haben wir das Theater spielen in das Unterrichtsband (Internet-ABC – Werken – Theater – Tanz) aufgenommen, in dem alle Kinder der 3.Klassen in diesen Fächern unterrichtet werden. Die Kinder erhalten im Unterricht „Theater“ spielerisch Zugang zur Darstellenden Kunst. Sie lernen Übungen und Methoden des Theaterspielens kennen. Zudem arbeiten sie mit der Stimme und mit dem Körper bzw. der Körperhaltung, schlüpfen in verschiedene Rollen und führen am Ende ein kleines Theaterstück vor Publikum vor.

Werken

Im Werkunterricht erlernen alle Kinder im 3. Schuljahr die grundlegenden Techniken der Holzbearbeitung: sägen, hämmern, anzeichnen und schleifen. Dabei wird zunächst ganz genau vorgegeben, in welcher



Weise gearbeitet wird, im Verlauf der Einheit können und sollen die Kinder ihre Arbeitsschritte aber selbständig planen. Höhepunkt ist der Bau eines Fahrzeugs.

Zum Programm gehören auch das selbständige Aufräumen und Säubern des Arbeitsplatzes.

Wettbewerbe und Angebote

Der Wettbewerb „**Känguru der Mathematik**“ ist ein mathematischer Multiple-Choice-Wettbewerb, der einmal jährlich am 3. Donnerstag im März weltweit in allen Teilnehmerländern gleichzeitig stattfindet. Es ist eine Veranstaltung, die die mathematische Bildung in den Schulen unterstützt, die Freude an der Beschäftigung mit Mathematik weckt und fördert. Die Schule finanziert diesen Wettbewerb für 5 Kinder pro Klasse. Weitere Informationen finden Sie unter: www.mathe-kaenguru.de



Der **Pangea Wettbewerb** ist ein Wettbewerb, der Schülerinnen und Schüler der ganzen Klasse (Klasse 3&4) über die Mathematik verbinden soll und der die Freude am Knobeln und Grübeln, an Logik und Rechenkunst wecken möchte. Der Wettbewerb startet mit einer Vorrunde, in der 15 Aufgaben gestellt werden, die innerhalb von 45-60 Minuten zu lösen sind. Wer die Vorrunde erfolgreich besteht, qualifiziert sich für die nächste Runde. Weitere Informationen finden Sie unter: www.pangea-wettbewerb.de



Einmal pro Jahr nimmt unsere Schule am **bundesweiten Vorlesetag** teil. An diesem Tag steht das Lesen und Vorlesen im Mittelpunkt. Nach der Frühstückspause hat die ganze Schule eine freie Lesezeit, in der das ganze Schulgebäude genutzt werden kann. Patenklassen helfen dabei den Kindern des ersten Schuljahres und der Vorklasse, indem sie den Kleinsten vorlesen. Nach der Hofpause gehen alle Kinder dann in ein gewähltes Vorlese-Projekt. Die Vorleseprojekte sind jahrgangsübergreifend und bestehen aus



einem Vorlese-Teil durch eine Lehrkraft und einer Aktion passend zum vorgelesenen Buch.

Darüber hinaus arbeitet unsere Schule mit der **Antolin-Leseförderung**. Für jedes Kind wird dort ein Account angelegt und es kann dann Quizfragen zu Kinderbüchern beantworten, die im Unterricht oder auch zuhause gelesen wurden. Antolin verbindet dabei das Lernen in der Schule mit dem Lesen am Nachmittag und fördert die Kinder in ihrer Leseentwicklung hin zum selbstständigen Lesen und zum Textverständnis.



Ansprechpartner und wer hier arbeitet

Schulleitung

Schulleiter der Regenbogenschule ist seit 2008 Uwe Simon.
Stellvertretende Schulleiterin ist seit 2020 Kerstin Knössl.



Uwe Simon



Kerstin Knössl

Die Abwesenheitsvertretung der Schulleitung ist Sandra Schulte zu Sodingen:



Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist ein eigenständiges Angebot der Jugendhilfe und besteht an der Regenbogenschule seit September 2006. Ihre Aufgaben werden von der Diplom-Sozialpädagogin Christine Engelmann umgesetzt.



Christine Engelmann

- **Angebote im Klassenverband:** Unterrichtsangebote zum sozialen Lernen und zur Gewaltprävention.
- **Angebote für Kleingruppen:** Übungen zur Stärkung des Sozialverhaltens und der Wahrnehmung, Mädchen-gruppe.
- **Schulische Angebote:** Tägliche Spielpause mit Gesellschaftsspielen und tägliche Schülersprechpause zur Beratung, Ansprechpartnerin bei sexuellen Übergriffen.

- **Einzelfallhilfe:** Individuelle Einzelstunden für Schüler*innen, Elternberatung bei Erziehungs- und Schul-schwierigkeiten, Zusammenarbeit und Vermittlung an soziale Fachdienste.
- **Begleitung der Übergänge:** Unterstützung bei den Über-gängen vom Kindergarten in die Grundschule und von der Grundschule zur weiterführenden Schule.
- **Kooperation:** Eine gute Zusammenarbeit zwischen den Institutionen und deren Mitarbeiter*innen stellt eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen von Hilfsangeboten für Schüler*innen und Eltern dar. Darum fördert die Schulsozialarbeit die Kooperation zwischen den eigenen Angeboten, der Schule, den Eltern, den außerschulischen Betreuungseinrichtungen und den Fachdiensten der Jugendhilfe.



UBUS

UBUS das bedeutet: **U**nterrichtsbegleitende **U**nterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte.

Eine UBUS-Kraft unterstützt die Lehrkraft im Unterrichtsalltag, kann gegebenenfalls intensiv betreuen und fördern und stärkt Schülerinnen und Schüler in ihrer Sozialkompetenz. Zusammen mit der Lehrkraft ist es so möglich, die Schülerin bzw. den Schüler umfassend zu fördern.

Frau Annkathrin Schäfer ist unsere UBUS-Kraft. Sie erreichen Frau Schäfer per Mail: Annkathrin.schaefer@schule.hessen.de.

Frau Schäfer wird zusätzlich unterstützt von Teresa Kazmierczak.



Annkathrin Schäfer



Teresa Kazmierczak

Weitere Ansprechpersonen (alphabetisch geordnet)

Bücherei

Unsere Ansprechperson rund um die Bücherei der Schule ist Frau Iwanowski.



Datenschutz

Die Datenschutzbeauftragten unserer Schule sind Frau Düzarat und Frau Ladurner. Sie können sie bei allen Fragen rund um das Thema Datenschutz kontaktieren.



DAZ/ Intensivkurs

Frau Lorenzen ist Ansprechpartnerin für Deutsch als Zweitsprache und den Intensivkurs. Sie ist zu erreichen unter andrea.lorenzen@schule.hessen.de



Deutschfordern/ Schreibbüro

Frau Franziska Ladurner leitet den Kurs „Deutschfordern/Schreibbüro“, der einmal wöchentlich für die Jahrgänge 2,3 und 4 für sprachlich fitte Kinder stattfindet. Bei Fragen können Sie Frau Ladurner unter Franziska.Ladurner@schule.hessen.de erreichen.



Digitale Drehtür/
Begabtenförderung

Frau Knössl ist die Ansprechperson für die digitale Drehtür und die Begabtenförderung. Bei Fragen können Sie eine Mail schreiben unter Kerstin.Knoessl@schule.hessen.de



Gewaltprävention

Unsere Ansprechperson in Sachen Gewaltprävention ist Frau Engelmann. Sie erreichen Frau Engelmann unter der Telefonnummer 06190/970295 , 0176-700 970 58 oder per Mail an Schulsozialarbeit-rbs@hattersheim.de



IT Beauftragte

Unsere IT-Beauftragten sind Julia Golbig und Ninwa Peters. Sie erreichen Frau Golbig unter Julia.Golbig@schule.hessen.de und Frau Peters unter Ninwa.Peters@schule.hessen.de



<p>Känguru Wettbewerb Mathematik</p>	<p>Der Känguru-Wettbewerb Mathematik wird organisiert durch Frau Guhl. Bei Fragen erreichen Sie Frau Guhl unter Nina.Guhl@schule.hessen.de</p> 
<p>Kinderparlament</p>	<p>Herr Simon ist unsere Ansprechperson für das Kinderparlament und nimmt auch an den Sitzungen des Kinderparlaments mit dem Bürgermeister teil.</p> 
<p>Klassenrat</p>	<p>Unsere Ansprechperson bei Fragen rund um den Klassenrat ist Frau Schäfer. Sie erreichen Frau Schäfer per Mail unter Annkathrin.Schaefer@schule.hessen.de</p> 
<p>Koordination Kita-Schule</p>	<p>Frau Sonja Peters ist Ansprechpartnerin für die Koordination Kita-Schule. Sie nimmt an den Koordinationstreffen mit den Kitas teil und kann gerne auch bei</p>

Besichtigungswünschen von von Kita-Gruppen in die Schule angesprochen werden. Bei Fragen können Sie Frau Peters unter



Sonja.Peters@schule.hessen.de
Kontaktieren.

LMF (Lehrmittel)

Für die Lehrmittel an der Schule ist Frau Dreiling zuständig. Bei Fragen hierzu erreichen Sie Frau Dreiling unter Jasmin.Dreiling@schule.hessen.de



LRS – Lese-Rechtschreib-Schwäche

Frau Sonja Peters ist unsere Ansprechperson für Lese-Rechtschreib-Schwäche. Sie leitet den LRS-Kurs, der einmal wöchentlich für die Jahrgänge 2, 3 und 4 für ausgewählte Kinder stattfindet.

Bei Fragen können Sie Frau Peters unter sonja.peters@schule.hessen.de kontaktieren.



Mathefördern

Frau Düzarat und Herr Simon sind unsere Ansprechpersonen für Kinder mit mathematischen Schwierigkeiten. Sie leiten die Mathe-Förderkurse, die einmal wöchentlich für die Jahrgänge 2,3 und 4 für ausgewählte Kinder während des Unterrichts stattfindet. Bei Fragen können Sie Frau Düzarat unter Beyza.Duezarat@schule.hessen.de und Herr Simon unter Uwe.Simon@schule.hessen.de erreichen.



Mathe für Gute

Frau Knössl leitet den Kurs "Mathe für Gute", der für die Jahrgänge 2, 3 und 4 einmal wöchentlich für mathematisch fitte Kinder angeboten wird. Bei Fragen können Sie eine Mail an kerstin.knoessl@schule.hessen.de schreiben.



<p>Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>Frau Sandra Meyer ist für die Öffentlichkeitsarbeit an der Schule zuständig und nimmt zum Beispiel Kontakt zu Zeitungen auf. Sie erreichen Frau Meyer unter Sandra.Meyer@schule.hessen.de</p> 
<p>Pangea Wettbewerb Mathematik</p>	<p>Der Känguru-Wettbewerb Mathematik wird organisiert durch Frau Stauber. Bei Fragen erreichen Sie Frau Stauber unter Kathrin.Stauber@schule.hessen.de</p> 
<p>Schulhund</p>	<p>Für Fragen rund um das Thema „Schulhund“ stehen Ihnen Frau Golbig und Frau Grund zur Verfügung. Sie erreichen Frau Golbig unter Julia.Golbig@schule.hessen.de und Frau Grund unter Simone.Grund@schule.hessen.de</p> 

Schutzkonzept/
Ansprechperson bei
sexuellen Übergriffen

An der Regenbogenschule gibt es geschulte Ansprechpersonen, die den Schüler*innen, aber auch den Angehörigen und Mitarbeitenden, im Falle eines sexuellen Übergriffs in ihrem persönlichen Umfeld zur Seite stehen und sie beraten können. Die Konrektorin (Kerstin Knössl) und die Schulsozialarbeiterin (Christine Engelmann) wurden für diese sensible Aufgabe speziell fortgebildet.



Sicherheit

Unsere Sicherheits-Beauftragte ist Frau Meyer. Sie erreichen Frau Meyer unter Sandra.Meyer@schule.hessen.de



Sekretärin und Hausmeister



Annette Seeharsch



Wolfgang Böttcher

Unser Sekretariat steht Ihnen täglich von 8:00Uhr bis 12:00Uhr zur Verfügung. Telefonisch erreichen Sie Frau Seeharsch unter der Nummer 06190/ 892130.

Unser Hausmeister Herr Böttcher ist täglich ab 7.00 Uhr in der Schule anzutreffen. Ansonsten können Sie ihn bei Fragen auch telefonisch erreichen: 06190-892143.

Kollegium

Die Regenbogenschule besteht nicht nur aus Lehrerinnen und Lehrern und Förderschullehrkräften, sondern auch aus Lehrkräften in der Ausbildung, Schulbegleitungen, Vertretungskräften, FSJlern, Lesehelfer/innen und Betreuer/innen.

Unsere Lehrkräfte, Förderschullehrkräfte, UBUS, Schulsozialarbeit und Lehrkräfte in Ausbildung:

Name	Funktion
<p data-bbox="221 193 468 225">Christine Engelmann</p> 	<p data-bbox="636 193 841 225">Schulsozialarbeit</p>
<p data-bbox="227 464 460 496">Annkathrin Schäfer</p> 	<p data-bbox="703 464 773 496">UBUS</p>
<p data-bbox="227 735 460 767">Lara Braun-Walden</p> 	<p data-bbox="661 735 815 767">Fachlehrerin</p>
<p data-bbox="230 1070 456 1102">Adrian Brunnhöfer</p> 	<p data-bbox="661 1070 815 1102">Deutsch&PC</p>

Yves Cezanne



Förderschullehrer & zweiter
Klassenlehrer der 3a

Jasmin Dreiling



Klassenlehrerin der Vorklasse

Beyza Düzarat



Klassenlehrerin der 2c

Ana El Maanaoui



Klassenlehrerin der 2c

Sebastian Eilers



Vorlaufkurse, Deutsch&PC

Adil Ez-Zaidi



Angehender Grundschullehrer

Julia Golbig



Klassenlehrerin der 1b

Handan Görcü



Vorlaufkurs,
Regenbogengruppe

Simone Grund



Nina Samira Guhl



Klassenlehrerin der 3e

Vanessa Hensel



Angehende
Grundschullehrerin,
Fachlehrerin Religion und
Ethik/MLL

Karina Herzberg



Klassenlehrerin der 4b

Alice Iwanowski



Klassenlehrerin der 4c

Wenetia Kalpini



Vorlaufkurse

Teresa Kazmierczak



UBUS-Vertretung

Annika Kennerknecht



Deutsch & PC, Förderung,
Lernzeiten

Carolin Klosterhalfen



Klassenlehrerin der 1c

Kerstin Knössl



Fachlehrerin, Deutsch & PC,
Mathe für Gute

Heike Krüger



Klassenlehrerin der 4a

Franziska Ladurner



Klassenlehrerin der 2d

René Leder



Sportlehrer

Andrea Lorenzen



Musiklehrerin, Intensivkurse,
Deutsch & PC

Ilka Mentzen

Sandra Meyer



Vorlaufkurse, Sprachförderung

Klassenlehrerin der 1a

Claudia Moewes



Fachlehrerin

Ingeborg Müller

Pensionierte Lehrerin – aktuell
Förderung im Rahmen von
Löwenstark

Peters, Ninwa



Klassenlehrerin der 3d

Sonja Peters



Klassenlehrerin der 4d

Petra Pinné



Klassenlehrerin der 2a

Leonie Rother



Sonderpädagogische
Unterstützung, Förderung

Sandra Schulte zu Sodingen



Klassenlehrerin der 2b

Uwe Simon



Förderschullehrer, zweiter
Klassenlehrer der 4a

Kathrin Stauber



Klassenlehrerin der 3c

Michelle Steuer



Förderschullehrerin

Barbara Thiemeier



Klassenlehrerin der 3a

Hannah Tiedtke



Fachlehrerin

Lena Tuschhoff



Förderschullehrerin

Joelle Weis



Angehende
Förderschullehrerin

Ganzttag

Informationen zum Ganzttag

Eine Besonderheit der Regenbogenschule ist die enge Verflechtung des schulischen Ganztages und der Schulkindbetreuung des Main-Taunus-Kreises mit dem Ziel Bildung, Erziehung und Betreuung unter einem Dach zu vereinen. Gemeinsame pädagogischen Rahmenbedingungen, Konzepte und Ziele sind dabei ein wichtiger Bestandteil. Dies zeigt sich auch in der engen Verzahnung bei der Hausaufgabenbetreuung und Angebotsstruktur sowie im gemeinsamen kontinuierlichen Austausch.

Die Hausaufgabenbetreuung der Vor-, 1.- und 2.-Klässler erfolgt dienstags bis donnerstags durch die Lehrer/innen. Die 3.- und 4.-Klässler werden montags bis freitags durch die pädagogischen Mitarbeiter/innen bei den Hausaufgaben betreut.

Vielfältige, teilweise jährlich wechselnde Angebote stehen den SuS am Nachmittag zur Auswahl.

Die kostenfreie schulische Ganztagsbetreuung findet in der Zeit von **7:30 – 14.00 Uhr** statt und setzt für die Betreuung ab 12.00 Uhr einen Aufnahmeantrag sowie die Teilnahme am kostenpflichtigen warmen Mittagessen voraus. Die erforderlichen Unterlagen stehen auf der Schul-Homepage zum Download bereit und sind außerdem im Schulsekretariat und am Empfang der Betreuung erhältlich.

Für die Zeit von **7:00 - 7:30 Uhr** sowie von **14:00 – 17:00 Uhr** kann eine kostenpflichtige Betreuung beim Main-Taunus-Kreis unter www.webkita2.de/mtkids beantragt werden.

Die Betreuung ist täglich zwischen 7:00 – 8:00 Uhr sowie von 12:00 – 17:00 Uhr geöffnet und in dieser Zeit auch telefonisch, unter der Telefonnummer 06190/892145, erreichbar.

Regenbogengruppe / soziale Gruppe

„Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll älteren Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen. Soziale Gruppenarbeit soll auf der Grundlage eines gruppenpädagogischen Konzeptes die Entwicklung älterer Kinder und Jugendlicher durch soziales Lernen in der Gruppe fördern.“ Auszug aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz, § 29 SGB VIII, Soziale Gruppenarbeit

Die soziale Gruppenarbeit nach §27 SGB VIII i.v.m. §29 SGB VIII ist ein Angebot für Kinder im Grundschulalter, die einen erheblichen sozialpädagogischen Förderbedarf im sozialen, emotionalen, kognitiven und/oder lebenspraktischen Bereich haben und deren Familien eine intensive Unterstützung benötigen.

Die Mitarbeiter*innen der sozialen Gruppe fangen die Kinder in kritischen Lebenssituationen auf und unterstützen sie bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten, Verhaltensproblemen sowie bei der Bewältigung von Konflikten in ihrem Umfeld.

In der sozialen Gruppe steht das Kind mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

Das soziale Lernen, die schulische Förderung sowie die Elternarbeit sind die wesentlichen Bestandteile der pädagogischen Arbeit.

Die Kinder werden nach erlebnis- und gesprächsorientierten sowie spieltherapeutischen Konzepten in ihrer persönlichen, sozialen und schulischen Kompetenz gefördert.

Durch das gemeinsame Lernen in der Gruppe erfahren die Kinder soziale und emotionale Stärkung sowie Förderung des Sozialverhaltens, der Selbstständigkeit und der Gruppenfähigkeit. Die Kinder erlernen ihre eigenen Stärken und Grenzen.

Aus pädagogischen Gründen besteht eine Aufnahmekapazität von maximal 12 Kindern.

Wichtiges für Eltern

Elternarbeit gilt ein besonderes Augenmerk. Es wird angestrebt, dass alle Eltern der Jahrgangsstufen 1 bis 3 zweimal im Jahr mit den Klassenlehrkräften ausführliche Entwicklungsgespräche führen, die im November/Dezember sowie im März/April stattfinden. Umgekehrt helfen viele Eltern bei der Vorbereitung und Durchführung von Festen, in der Bücherei, beim „Pausenspaß“ oder als Lesemütter und -väter. Als Mitglieder des Schulelternbeirats oder der Schulkonferenz haben Eltern die Möglichkeit, direkt die Arbeit der Schule zu begleiten und Einfluss zu nehmen.

Elternabend

Einmal pro Halbjahr findet in jeder Klasse ein Elternabend statt. Hier werden die Eltern über Unterrichtsthemen und Klassenprojekte informiert, Leistungsbeurteilungen werden transparent gemacht und Fragen beantwortet. Alle zwei Jahre wählen die Eltern zwei Vertreter*innen, die Anliegen der Eltern im Schulelternbeirat weitergeben und gemeinsam wichtige Dinge für die Schule planen und entscheiden.

Elternbeirat

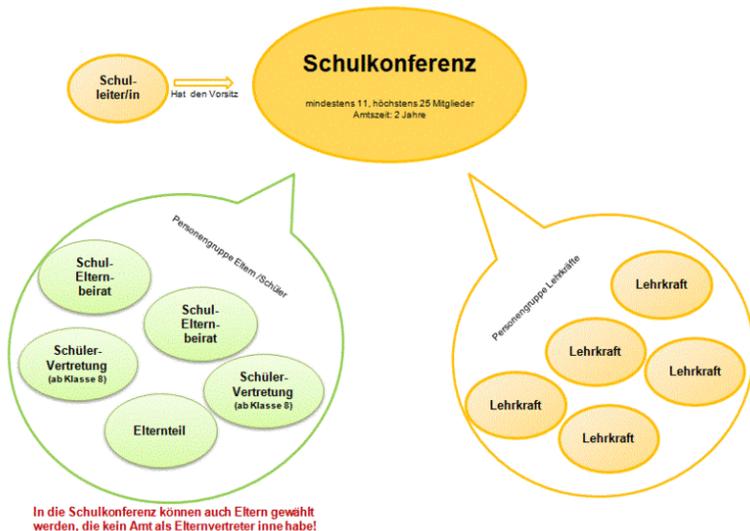
In jeder Klasse werden ein Elternbeirat und eine Elternbeirat-Vertretung gewählt. Diese laden nach Absprache mit den Klassenlehrkräften zu den Elternabenden ein.

Aus allen Elternbeiräten wird ein Schulelternbeirat gewählt, der die Interessen der Elterngemeinschaft in der Schule vertritt. Der Schulelternbeirat trifft sich einmal im Halbjahr mit der Schulleitung und einem Teil des Lehrerkollegiums zur Schulkonferenz.

Schulkonferenz

Das Gremium der Schulkonferenz ist das oberste Beschlussgremium einer Schule. Teilnehmer der Schulkonferenz sind die

Schulleitung, gewählte Lehrkräfte und Eltern, wobei die Lehrer- und Elternschaft gleichmäßig vertreten sein sollte.



Eltern und Lehrkräfte diskutieren und entscheiden gemeinsam über zentrale Fragen der Schule.

Die Schulkonferenz berät und entscheidet z.B. über:

- das Schulprogramm
- Grundsätze für Umfang und Verteilung der Hausaufgaben und Klassenarbeiten
- Mitarbeit von Eltern und anderen Personen im Unterricht und bei Schulveranstaltungen
- die Einrichtung oder Ersetzung einer Förderstufe
- die Stellung eines Antrags auf Durchführung eines Schulversuchs oder der Umwandlung einer Schule in eine Versuchsschule und zur Erprobung eines Modells erweiterter Selbstständigkeit, etc.

Gesundes Frühstück

„Was gebe ich meinem Kind zu essen mit in die Schule?“ Diese Frage stellen sich viele Eltern täglich. Am sinnvollsten sind gesunde Lebensmittel wie Vollkornprodukte, Obst und Gemüse, die genug

Energie spenden, um die Kinder konzentriert und leistungsstark durch den Schulvormittag zu bringen. Die Variationsmöglichkeiten sind nahezu grenzenlos und oftmals schon gut am Vorabend vorzubereiten, so dass der morgendliche Stress geringer ausfällt. Zudem ist selbst zubereitetes Essen deutlich günstiger, als das vom Bäcker Gekaufte und die Benutzung einer Brotdose verringert die Flut von Verpackungsmüll.

Hier einige Beispiele:



Auf Zucker und Süßigkeiten zum Frühstück versuchen wir in der Regenbogenschule möglichst ganz zu verzichten. Geburtstage und Feiern bilden natürlich eine Ausnahme.

Zum Durst löschen gibt es bei uns immer kühles und frisches

Wasser, still oder mit Kohlensäure, das der Wasserdienst täglich aus dem Wasserspender zapft. Wir wünschen allen guten Appetit!

Kommunikation

Die Kommunikation zwischen Ihnen als Eltern und der Schule erfolgt hauptsächlich per E-Mail. Darüber hinaus gibt es die sogenannte „Ranzenpost“ über die Postmappe. Bitte schauen Sie daher regelmäßig in die Schultasche Ihres Kindes. In einigen Fällen rufen wir Sie auch telefonisch an, zum Beispiel wenn Ihr Kind erkrankt ist. Teilen Sie uns daher bitte immer zeitnah mit, wenn

sich Ihre E-Mail-Adresse, Ihre Telefonnummer oder Ihre weiteren Kontaktdaten (z.B. Adresse) ändern.

Das Kommunikationskonzept finden Sie auf unserer Homepage.

Beschwerdemanagement

Uns ist ein wertschätzender Umgang wichtig, der geprägt ist von Toleranz, Respekt und Solidarität. Außerdem ist es uns wichtig, dass alle sich in und mit der Schule wohlfühlen. Das gilt nicht nur für die Kinder, sondern natürlich auch für die Lehrkräfte, die Mitarbeitenden in der Schule und in der Betreuung sowie die Eltern.

Missverständnisse, Konflikte und Auseinandersetzungen sind im schulischen Alltag nichts Ungewöhnliches und entstehen, wenn viele verschiedene Menschen miteinander leben und arbeiten.

Wir nehmen jede Beschwerde ernst und bemühen uns immer eine Lösung zu finden. Dabei achten wir auf eine freundliche, verständnisvolle Kommunikation und angemessene Umgangsformen. Beschwerden werden zeitnah bearbeitet. "Tür- und Angelgespräche" vor Beginn, im Anschluss oder gar im Unterricht sollten jedoch nicht stattfinden (auch nicht im offenen Anfang).

Mit den folgenden Verfahrensregeln wollen wir dazu beitragen, dass Konflikte konstruktiv und zielorientiert gelöst werden können und es nicht zu einer Eskalation eines Konfliktes kommt.

Bevor eine Beschwerde vorgebracht wird, ist es in den allermeisten Fällen ratsam, **erstmal abzuwarten und zu überlegen, wie es weitergehen kann**. Spontan und unüberlegte Beschwerden (egal ob telefonisch, schriftlich oder persönlich) sind oft sehr emotional und wenig sachgerecht. Die Kommunikation ist so erschwert und eine Lösung des Problems meist nicht direkt möglich. Für alle Konflikte gilt: Wir reden miteinander und nicht übereinander.

Daher sollte immer erst in Ruhe überlegt werden, wie und an wen sich die Beschwerde richtet. Dabei gilt, dass der erste Schritt

immer ist, **das Gespräch mit der Person zu führen, mit der es einen Konflikt gibt**. Die direkte Auseinandersetzung erfordert zwar vielleicht etwas mehr Mut, als den Umweg über andere zu gehen. Es ermöglicht jedoch auch die Chance auf ein besseres Verständnis und einen fairen und wertschätzenden Umgang miteinander und hilft dabei eine gute zukünftige Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Die Übersicht mit den verschiedenen Stufen des Lösungsprozesses finden Sie auf unserer Homepage. Außerdem wird zu Beginn jedes Schuljahres die Übersicht zusammen mit den Ansprechpersonen über die Postmappe ausgeteilt.

Das Beschwerdemanagement/ der Kommunikationsweg gilt für die Schule und die Ganztagsbetreuung bis 14Uhr sowie die AGs. Bei Schwierigkeiten oder Fragen rund um die Betreuung von 14-17Uhr wenden Sie sich bitte an die Betreuungsleitung.

Krankmeldung

Ist Ihr Kind krank, so sollten Sie **am ersten Fehltag bis 8:00Uhr** die Schule informieren. Ihre Mitteilung kann telefonisch unter der Nummer 06190-892130 oder durch einen Klassenkameraden erfolgen. Sie können auch auf den Anrufbeantworter sprechen oder unser Online-Mitteilungsformular auf unserer Homepage verwenden.

Beurlaubung

Ein Kind sollte von seinen Eltern darin unterstützt werden, regelmäßig in die Schule zu kommen. So bekommt es alles mit und lernt am besten. Vor den Ferien ist es wichtig, dass das Kind den Abschluss des Schuljahres mitbekommt. Dann kann es sich von den anderen Kindern und den Lehrer*innen verabschieden. So startet es auch gut in die Ferien. Fehlen viele Kinder, so ist das Lernklima nicht gut.

Das Hessische Schulgesetz sagt, dass Kinder nur in Ausnahmen vom Unterricht befreit werden können. Das Kind wird vom Unterricht nur dann befreit, wenn es einen sehr wichtigen Grund gibt und das Kind nicht zu viel versäumt. Falls dies der Fall sein sollte, beachten Sie Folgendes:

1. Ich möchte vor den Ferien oder nach den Ferien Unterrichtsbeziehung haben: Dann muss ich bei der Schulleitung einen Antrag stellen.
2. Ich möchte ein oder zwei Tage Unterrichtsbeziehung für mein Kind haben und es ist nicht vor oder nach den Ferien: Dann kann ich die Lehrkraft fragen. Sie/Er sagt mir, ob das Kind fehlen darf.
3. Bei mehr als zwei Tagen muss ich immer einen Antrag bei der Schulleitung stellen.

Übergang Kita-Schule

Die Kontaktaufnahme der Kindergartenkinder mit der Schule beginnt im Jahr vor dem Jahr der Einschulung mit der Anmeldung in der Schule. Im letzten Kindergartenjahr bietet jeder Kindergarten ein kleines Vorschulprogramm an, um die Kleinen vorzubereiten. Eine Lehrkraft nimmt Kontakt mit den Gruppen auf und besucht sie im Kindergarten. Kinder, die sprachlich noch Unterstützung brauchen, nehmen am Vorlaufkurs teil, der im Kindergarten durch eine weitere Lehrkraft abgehalten wird. Im Frühling vor der Einschulung kommen dann die zukünftigen Erstklässler an einem Vormittag zu einem kleinen Test in die Schule. Die Lehrer*innen schauen, ob alle Kinder schulfähig sind. Kurz vor den Sommerferien können alle Kinder zum ersten Mal ihre zukünftige Klassenlehrkraft an einem Mini-Schultag kennenlernen. Regelmäßige Treffen zwischen Schule und Kindergärten sichern einen hohen Kenntnisstand über die Arbeit in den jeweiligen Institutionen.

Vorlaufkurs (Deutsch für den Schulstart)

Kinder mit Deutsch als Zweitsprache verfügen bei der Einschulung häufig nicht über einen ausreichenden Wortschatz sowie altersgemäße Fähigkeiten in der deutschen Grammatik oder beim Erzählen und Verstehen von Geschichten. Das erschwert ihnen den Schulbeginn und das schulische Lernen. In Kooperation mit der Universität Heidelberg werden die Kinder in den Vorlaufkursen während ihres letzten Kindergartenjahres begleitet und gefördert, um so ihre Bildungschancen zu erhöhen.



Ein Sprachtest entscheidet über die Teilnahme an einem Vorlaufkurs. Mitarbeiter der Regenbogenschule testen die Kinder der Kitas Sonnenschein, Frankfurter Straße, Wirbelwind, Schabernack und der katholischen Kindertagesstätte St. Martinus. Eltern deren Kinder für einen Vorlaufkurs vorgesehen sind, erhalten eine schriftliche Mitteilung.

Um weitere Informationen zum Aufbau des Sprachförderprogramms zu erhalten, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Regenbogenschule.

Übergang weiterführende Schule

Der Übergang von der Grundschule an die weiterführende Schule gestaltet sich im 4.Schuljahr folgendermaßen: Die ersten Informationen erfolgen auf einem Elternabend im November. Anschließend besteht die Möglichkeit, die verschiedenen Schulen an den jeweiligen Tagen der offenen Tür kennenzulernen. Das Halbjahreszeugnis der vierten Klasse bildet die Grundlage für das **Übergangsgespräch** mit der Klassenlehrkraft über die weitere Schullaufbahn. Anfang Februar melden die Eltern ihre Kinder **über die Regenbogenschule** an der gewünschten Schule an.

Auf einen Blick

Kontakt Schule	
Adresse	Regenbogenschule Astrid-Lindgren-Straße 2 65795 Hattersheim
E-Mail	poststelle@regenbogen.hattersheim. schulverwaltung.hessen.de
Fax	06190/8921-47
Homepage	www.regenbogenschule-hattersheim.de
Ansprechpartner vor Ort	
Betreuung	Frau Malinowski 06190/ 8921-45 regenbogen@betreuung-mtk.org
Elternbeirat	Frau Dreßler, Frau Herrmann seb.regenbogenschule@gmail.com
Hausmeister	Herr Böttcher 06190/8921-43
Schulleitung	Herr Simon & Frau Knössl Termine nach Vereinbarung
Schulsozial- arbeit	Frau Engelmann 06190/970295 schulsozialarbeit-rbs@hattersheim.net
Sekretariat	Frau Seeharsch 06190/8921-30
Weitere Ansprechpartner	
Beratungsstelle Schwalbach	06196/65923-60 erziehungsberatung@mtk.org
Fachstelle gegen sexuelle Gewalt	06196/65923-60 erziehungsberatung@mtk.org
Jugendamt MTK	06192/201-0 Jugend-schulen-kultur@mtk.org

